

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 8, Heft 33 ISSN 0250-4413 Linz, 31.Dezember 1987

Ein weiterer Beitrag zur Bremsenfauna der Türkei (Diptera, Tabanidae)

Wolfgang Schacht

Abstract

This paper deals with further records of *Tabanidae* from Turkey. One new species, *Tabanus alvarengai* sp. n., is described.

Zusammenfassung

Diese Arbeit behandelt weitere Nachweise von *Tabanidae* aus der Türkei. Eine neue Art, *Tabanus alvarengai* sp.n., wird beschrieben.

Chrysops (Heterochrysops) sejunctus SZILADY, 1917

Die Art wurde vom Autor (1984) bereits aus der Türkei behandelt. Zu den angegebenen Unterschieden gegenüber *Chrysops caecutiens* (LINNAEUS, 1758) muß noch ein weiteres Merkmal erwähnt werden. In der schwarzen Flügelzeichnung ist bei *sejunctus* (im Gegensatz zu *caecutiens*) der Spitzenfleck weitgehend vom Mittelfeld getrennt, was vor

allem beim ♂ wichtig ist, da gelegentlich auch bei *caecutiens* ganz schwarze ♂♂ auftreten können.

Weitere Funde bestätigen, daß in der Türkei viele umfangreiche Populationen von *sejunctus* vorkommen: 1♂ 18♀♀ "Turkey, Pr.Erzurum, Paß W Oltu [Azort-Paß], 2200m, 5.7.1985, leg.W.SCHACHT [Bergwiesen mit Quellaustritten, Bächen und hangseitigen Versumpfungen]"; 1♂ 12♀♀ [Stichprobe] "Turkey, Pr.Hakkari, S Yüsekova [Sumpfggebiet der Gevar Ovasi], 1700m, 28.6.1985, leg. W. SCHACHT"; 74 ♀♀ "Turkey, Pr.Agri, N Dogubayazit [Sumpfggebiet am Fuße des Mt.Ararat], 1700m, 3.7.1985 [Flugfalle 10-12 Uhr], leg.W. SCHACHT".

***Chrysops (Petersenichrysops) compactus* AUSTEN, 1924**

Diese Art ist *Chrysops (Petersenichrysops) hamatus* LOEW, 1858, sehr ähnlich. Wie von AUSTEN (1924) und von THEODOR (1965) dargestellt, ist sie aber an der deutlich reduzierten, dunklen Flügelzeichnung leicht zu erkennen.

Zu den Funden aus dem Jordan-Tal (THEODOR 1965) liegen erstmals zwei Tiere aus der Türkei vor: 1♂ "Turkey, W Antalya, 36°44'/30°33', 20m, 3.6.1981, leg.RAUSCH/RESSL"; 1♀ "Turquie, Denizli, Pamukkale, 15.7.67".

***Silvius (Nemorius) caucasicus* OLSUFJEV, 1937**

Auch diese Art wurde bereits vom Autor (1984) behandelt. Weitere Unterschiede zu *Silvius (Nemorius) vitripennis* (MEIGEN, 1820) sind die gelberen Palpen und das kräftigere Stigma im Flügel.

Erneute Funde aus der Türkei sind erwähnenswert: 2 ♂♂ "Turkiye: Ağrı, 13 km W Eliskirt, 1950m, 8.7.1986, leg. J.A.W. LUCAS"; 1♂ "Anatolien, 28.5.1985, Prov.Diyarbakir, Malabadi (Silvan - Bitlis), 38.08N/41.12E, 650m, H.u.U. ASPÖCK und H.u.R. RAUSCH leg, 85/12"; 6♀♀ "Turkey, Pr. Gümüsane, Harsit Deresi-Tal, 800m, 12.7.1985, leg. W. SCHACHT".

***Hybomitra expollicata* (PANDELLE, 1883)**

Nach CHVALA et al. (1972) sowie nach OLSUFJEV (1977) ist *expollicata* leicht zu bestimmen. Von den ähnlichen Arten unterscheidet sie sich vor allem durch den breiten,

durchgehenden Bauchstreifen. Sie ist in der Paläarktis in den trockeneren Gebieten und in Küstenbereichen, wo leicht salzhaltige Gewässer vorkommen, weit verbreitet. Die ersten Nachweise aus der Türkei sind daher keine Überraschung.

Im Osten der Türkei konnten zwei sehr umfangreiche Populationen festgestellt werden: 10♂♂ 92♀♀ [Stichprobe] "Turkey, Pr.Hakkari, S Yüksekova [Sumpfggebiet der Gevar Ovasi, 1700m], 28.6.1985, leg.W.SCHACHT; 1♂ 96♀♀ [Stichprobe] "Turkey, Pr.Aгри, N Dogubayazit [Sumpfggebiet am Fuße des Mt.Ararat], 1700m, 3.7.1985, leg.W.SCHACHT.

***Hybomitra erberi* (BRAUER,1880)**

Erberi ist von den ähnlichen Arten vor allem durch den deutlichen, aber unterbrochenen Bauchstreifen zu erkennen (CHVALA et al. 1972, OLSUFJEV 1977). Die von OLSUFJEV (1977) dargestellte Verbreitung läßt vermuten, daß die Art auch in der Türkei vorkommt. Auch *erberi* ist nur in der Umgebung von leicht salzhaltigen Biotopen zu finden.

Folgende Funde können erstmals für die Türkei verzeichnet werden: 17♀♀ "Türkei, Pr.Aгри, N Dogubayazit [Sumpfggebiet am Fuße des Mt.Ararat], 1700m, 3.7.1985, leg.W.SCHACHT"; 2♂♂ 22♀♀ "Turkey, Pr.Hakkari, S Yüksekova [Sumpfggebiet der Gevar Ovasi, 1700m], 28.6.1985, leg.W.SCHACHT"; 2♀♀ "Turkey, Pr.Hakkari, Sat Dag, Vargös, SW Yüksekova, 1700m, 29.6.1985, leg.W.SCHACHT"; 1♂ "Erzurum, 9.VI.1970, HÖZBEK"; 1♀ "Kleinasien, Prov.Kars, vic.Göle, 2000m, 25.7.-26.7.1978, leg.de FREINA".

***Hybomitra (Sipala) acuminata* (LOEW,1858)**

Diese Art ist sehr variabel. Dem Autor liegen, u.a., große Serien von ♀♀ der Art aus Südfrankreich, Jugoslawien und vom Neusiedler See sowie 1 Stück vom Peloponnes vor. Das Material zeigt abdominale Färbungsunterschiede von einem vollkommen grauschwarzen Abdomen, vor allem bei kleineren Individuen, bis hin zu einer breiten Braunfärbung der Abdomenseiten, die bis nahe dem Hinterrand von Tergit 5 reichen kann (OLSUFJEV 1977). Die seitliche Kompression der Abdomenspitze weist ähnlich große Unterschiede auf, von einem normal flachen und gerundeten Ab-

domen mit einem nur leicht seitlich zusammengedrückten Sternit 7, bis hin zu einer von Tergit 4 bis 7 seitlich zusammengedrückten Abdomenspitze. Beide Merkmale variieren so stufenlos, daß an keiner Stelle eine eventuelle Artabgrenzung konstruiert werden kann. Die Variationsbreite von *acuminata* schließt daher die Beschreibung von *Hybomitra (Sipala) media* (KRÖBER, 1928) sowie die von *Hybomitra valenciae* (LECLERCQ, 1957) vollkommen mit ein. Diese beiden Arten sind deshalb ohne Artindiz und damit zweifelhaft, zumal auch ihre Verbreitung an die von *acuminata* angrenzt. Umfangreiche Populationen von *acuminata* in den Salzmarschen bei Narbonne und Perpignan lassen vermuten, daß die Art auch an der spanischen Mittelmeerküste in identischen Biotopen zu finden ist. In den baumlosen Niederungen können die Tiere besonders leicht mit der Wasserfalle (SCHACHT 1984) erbeutet werden. *Media* und *valenciae* bleiben aus den genannten Gründen bei der Bestimmung des türkischen Materials unberücksichtigt.

Für *acuminata* konnten in der Türkei erstmals zwei Fundorte festgestellt werden: 1 ♀ "Turkey, Pr. Adiyaman, Celik Gölü, 900m, bei Gölbaşı, 21.6.1985, leg. W. SCHACHT"; 9♀♀ "Turkey, Pr. Agri, N Dogubayazit [Sumpfgebiet am Fuße des Mt. Ararat], 1700m, 3.7.1985, leg. W. SCHACHT".

***Tabanus ilchanii* JEZEK, 1981**

Abgesehen von der Vergleichsart *Tabanus kermani* ABBASIAN-LINTZEN, 1961, ist die Art nächstähnlich zu *Tabanus exclusus* PANDELLE, 1883. Sie unterscheidet sich davon jedoch durch eine schlankere Stirnstrieme, dickere Palpen und ein deutlich gelbbraun gemustertes Abdomen.

Die ersten Funde für die Türkei können angegeben werden: 7♀♀ "Turkey, Pr. Hakkari, Habur Deresi-Tal S Beytişebap [ein Nebental in Richtung Suvari-Halil-Paß], 1100m, 10.8.1983, leg. W. SCHACHT"; 1♀ "Turkey, Pr. Hakkari, Sat Dag, Vargös, SW Yüksekova, 1700m, 4.-8.8.1983, leg. W. SCHACHT".

***Tabanus alvarengai* sp.n.**

Spezies-Indikation: In einer großen Serie von Tieren aus der Türkei, die vom Autor als *Tabanus prometheus* SZILADY, 1923, determiniert wurden, konnten 115 Exemplare

festgestellt werden, die in mehreren Merkmalen konstant abweichen und damit eine eigenständige Art anzeigen.

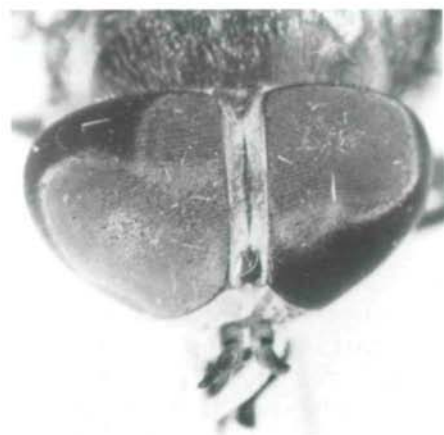
Diagnose: Eine große, rotbraune Art der *bovinus*-Gruppe mit braunen schlanken Antennen, gelben und nur zur Spitze hin schwarz behaarten Palpen, schmaler und fast parallelrandiger Stirnstrieme, die Abdomenunterseite einheitlich hellbraun und ohne Mittelstreifen, auf den Tergiten relativ kleine schmale Mitteldreiecke. Gegenüber der nächstähnlichen Art *prometheus* unterscheidet sie sich durch die parallelseitige Stirnstrieme, die gelben Palpen, die helleren Fühler, die kleineren abdominalen Mitteldreiecke, die schwächere Zeichnung auf dem dunkler rotbraunen Abdomen und die gelbere kurze Behaarung, vor allem auf der Abdomenunterseite. (Der einzige noch vorhandene weibliche Typus von *prometheus* ist ein unausgefärbtes Exemplar, wodurch die Schwarzfärbung noch nicht abgeschlossen und noch keine Tomentierung entwickelt ist. Bei ausgereiften Tieren von *prometheus* sind die Palpen schwarz durch blauschwarze Bereifung. Bei dem einzigen männlichen Typus sind die Taster dunkel. Auch bei *Tabanus capito* OLSUFJEV, 1937, dem Synonym von *prometheus*, werden dunkle Palpen angegeben. Die Schwarzfärbung der Mittel- und Hinterschenkel ist bei *prometheus* sowie bei *alvarengai* sp.n. sehr variabel und kann daher nicht als Merkmal verwendet werden.)

Holotypus ♀: Kopf weißgrau tomentiert und ebenso behaart, Subcallus und Stirnstrieme mehr braungrau tomentiert. Augen nackt, im Leben dunkelbraun und gelblich schimmernd. Stirnstrieme $5 \frac{1}{2}$ mal so hoch wie unten breit. Schwarze Haare befinden sich auf dem Gesicht in einem schmalen Streifen unterhalb der Fühler, neben dem Mittelcallus der Stirnstrieme und als kleine Börstchen auf den seitlichen Unterecken des Subcallus sowie als dreieckiger Fleck am Scheitel. Der Augenhinterrand trägt einen Kranz kleiner gelber Börstchen, der in der oberen Hälfte mit schwarzen Börstchen durchmischt ist. Basaler Stirncallus dunkelbraun, glänzend, oval und mit kleinen Tomentflecken in den unteren Ecken versehen. Mittelcallus dünn spindelförmig, er reicht mit linienförmigen Ausläufern vom basalen Stirncallus bis zum bräunlichen Ocellenfleck. Der obere Rand des Subcallus ist fast dreieckig untomentiert und hellbraun glänzend. Die beiden

Basalglieder der Fühler sind hellbraun und schwarz beborstet. Das dritte Fühlerglied ist rotbraun, zur Spitze hin dunkler, die dorsale Ecke trägt schwarze Börstchen, der Griffel ist dunkelbraun. Die Palpen sind hellgelb und ebenso behaart, das zweite Glied ist kurz anliegend behaart, außen mit einer Strieme schwarzer Börstchen, die sich zur Spitze hin auf die ganze Breite ausdehnt. Rüssel braunschwarz.

Thorax dorsal braunschwarz, seitlich stellenweise hellbraun durchscheinend, anliegend schwarz und rötlichgelb behaart, diese Behaarung seitlich und in den Naht-einschnitten länger, Humerus außen lang schwarz behaart, neben der Flügelwurzel helle Haarflocken, Mittellinie aus hellem Toment schmal aber deutlich, die beiden seitlichen Streifenpaare breit aber undeutlich und teilweise unterbrochen. Hinterrand des Mesonotums als halbmondförmiger Wulst ausgebildet und schwarz behaart. Das Scutellum trägt in der Mitte nur schwarze Haare. Thoraxseiten mit Unterseite einschließlich Coxen grauschwarz, grau tomentiert und lang weißgrau behaart, um die Flügelwurzel helle Haarflocken, vor den Mittelcoxen eine schwarz behaarte Kante, Vorder- und Mittelcoxen zusätzlich mit einigen schwarzen Haaren besetzt. Vorderfemora schwarz, hinten mit einem breiten Saum langer schwarzer und einiger gelber Haare versehen. Mittel- und Hinterfemora dunkelbraun und weißlich behaart, Mittelfemora vorne zusätzlich mit schwarzen Haaren besetzt. Vordertibien in der Basalhälfte gelbbraun und überwiegend weißlich behaart, in der Apikalhälfte ganz schwarz werdend. Mittel- und Hintertibien fast ganz gelb gefärbt und überwiegend weißlich behaart, die Spitzen ausgedehnt schwarz verdunkelt und schwarz behaart, auf den Hintertibien ein anterodorsaler schwarzer Haarkamm, der basal aus gelbweißen Haaren besteht. Vordertarsen schwarz, Mittel- und Hintertarsen braunschwarz. Flügel glashell mit braunen Adern, Thorakalschüppchen dunkelbraun, Flügelschüppchen schwarzbraun mit einem weißen Haarbüschel an der inneren Hinterranddecke. Schwinger braun mit weißer Spitze, Stiel gelb und mit einem in den Knopf übergehenden dunkelbraunen Steg.

Abdomen dorsal dunkel rotbraun gefärbt mit einem



Tafel 1: *Tabanus alvarengai* sp.n., - Habitus (oben) und Kopf (unten).

schmalen schwarzen Mittelstreifen, der sich ab Tergit 5 verbreitert und Tergit 6 weitgehend und Tergit 7 vollkommen schwarz färbt. Dieser Mittelstreifen wird auf Tergit 2-4 von den gelbweißen Mitteldreiecken unterbrochen und auf Tergit 5-6 geteilt. Das Mitteldreieck auf Tergit 2 reicht nur vom Hinterrand bis in die Mitte, auf den folgenden Tergiten werden die Dreiecke länger und schlanker, das auf Tergit 5 reicht bis zum Vorderrand, Tergit 6 trägt nur eine helle Mittellinie, und Tergit 7 ist ohne helle Zeichnung. Seitenränder von Tergit 2-6 breit und nach hinten fast dreieckig hellgelb gefärbt. Tergit 1 im Bereich des Scutellums halbmondförmig grauschwarz gefärbt, darauf eine weißliche und unter das Scutellum streichende Behaarung, die Seiten breit gelbbraun. Alle hellen Zeichnungselemente sind weißgelb behaart, die rotbraunen Flächen sind anliegend schwarz behaart. Nur auf Tergit 1 befindet sich jederseits in der rotbraunen Fläche ein Fleck gelber Behaarung, der am Hinterrand anliegt und vom rundlichen Mitteldreieck sowie von der Seitenbehaarung deutlich getrennt ist. Abdomen ventral hell rotbraun, seitlich schwach tomentiert, anliegend rötlichgelb behaart, Sternit 5-6 seitlich geschwärzt, Sternit 7 ganz schwarz und lang schwarz behaart. Länge des Holotypus ohne Fühler 20 mm.

Variabilität: Der basale Stirncallus ist meist, aber nicht immer mit dem glänzenden Oberrand des Subcallus verbunden. Der Scheitel trägt häufig ein Paar glänzend schwarzer Flecken über dem Ocellenfleck. Der Mittelcallus kann durch Toment vom Ocellenfleck getrennt sein. Die schwarze Beborstung des Scheitels ist oft nur V-förmig ausgebildet. Die Mitteldreiecke auf dem Abdomen sind in wenigen Fällen so schlank und langgezogen, daß sie fast eine geschlossene Mittellinie bilden. Die schwarze Behaarung ist stellenweise sehr variabel und kann manchmal auch ganz fehlen oder vorhanden sein, so auf der Stirnstrieme neben dem Mittelcallus, den Palpen, dem Gesicht, der Mesopleure, der Kante vor den Mittelcoxen, dem Tergit 1 auf der rotbraunen Fläche und den Sterniten 6 und 5. Körperlänge ohne Fühler 18-22 mm.

Material: Holotypus ♀ "Turkey, Pr.Hakkari, Semdinli, 1350m, S Yüksekova, 9.8.1983, leg.W.SCHACHT" (in der

Zoologischen Staatssammlung München).

Paratypen: "Turkey, Pr.Hakkari, leg.W.SCHACHT": 31♀♀ - "Habur Deresi-Tal S Beytisebap [Nebental in Richtung Suvari-Halil-Paß], 1100m, 1.-3.8.1982" und 14♀♀ "10.8.1983"; 2♀♀ - Sat Dag, Shagulut [Varegös], SW Yüsekova, 1700m, 4.-8.8.1982" und 27♀♀ "4.-8.8.1983"; 3♀♀ - "Zap-Tal SW Hakkari, 1300m, 3.8.1982"; 2♀♀ - "Suvari-Halil-Pass S Beytisebap, 2300m, 11.8.1983"; 5♀♀ - "W Uludere, 900-1400m, 9.8.1982". 10♀♀ mit Funddaten wie der Holotypus. 1♀ "Turkey, Pr.Mardin, Cizre a.Tigris, 1.8.1982, leg.W.SCHACHT". 1♀ "NE-Türkei, Prov.Artwin, Yalnızcam geçidi (West), 1600-1800m, 11-VIII-1981, lg.NAUMANN & TREMEWAN, Coll.Nr.2054". 1♀ "Türkei, Prov.Siirt, vic. Şirnak, 8.8.1981, leg.C.NAUMANN". 1♀ "Türkei, Prov.Siirt, Şirnak, 12.8.1983, leg.W.SCHACHT". 2♀♀ "Türkei, Van, 5km N Çatak, vic.Akçabük, 1650m, 10.8.1984, leg.HESSELBARTH". (Von den vom Autor an den genannten Fundorten gesammelten Tieren wurden 14♀♀ wegen schlechtem Zustand ausgesondert und nicht als Paratypen ausgezeichnet). (Paratypen in Coll. SCHACHT; einige davon werden abgegeben an die Zoologische Staatssammlung München, an PECHUMAN in Ithaca, FAIRCHILD in Gainesville, LECLERCQ in Beyne-Heusay und an das Naturhistorische Museum Wien).

Das Männchen konnte bisher nicht erbeutet werden und ist noch unbekannt.

Biologisches: Die Art scheint in heißen Gebirgstälern mit frischen Fließgewässern heimisch zu sein. Sie gehört in der Südosttürkei zu den häufigeren Arten und kommt an den meisten Stellen gemeinsam mit *prometheus*, mit der sie verwechselt wird, vor. Die Weibchen umschwirren in der üblichen blutrünstigen Weise alles was nach Wirt aussieht, Autos, Menschen und vor allem das Vieh. Es konnten auch Flüge in der Abenddämmerung registriert werden.

Den Namen für die neue Art habe ich zu Ehren meines langjährigen Freundes, des Koleopterologen Moacir ALVARENGA, Rio de Janeiro, ausgewählt.

Dank

Für freundliche Unterstützung bei der Einsichtnahme von typischem Material wird Frau Dr. CONTRERAS-LICHTENBERG, Naturhistorisches Museum Wien, und Herrn Dr.JEZEK,

Naturhistorisches Museum Prag, sowie den genannten Sammlern für die Überlassung des Materials gedankt.

Literatur

- AUSTEN, E.E. - 1924. Additional records of Palestine Tabanidae, with descriptions of new species. - Bull.Ent. Res., 14(4):421-432.
- CHVALA, M., LYNEBORG, L. & MOUCHA, J. - 1972. The Horse Flies of Europe (Diptera, Tabanidae). - 500pp., Copenhagen.
- JEZEK, J. - 1981. Results of the Czechoslovak-Iranian entomological expeditions to Iran. Diptera: Tabanidae. - Acta Ent.Mus.Natn.Pragae, 40:57-74.
- LECLERCQ, M. & OLSUFJEV, N.G. - 1981. Nouveau Catalogue des Tabanidae Palearctiques (Diptera). - Notes Faun.Gembloux, 6:1-51.
- OLSUFJEV, N.G. - 1937. Fauna SSSR, Tabanidae. - 7:1-433, Moskau-Leningrad. (russisch/deutsch).
- OLSUFJEV, N.G. - 1977. Fauna SSSR, Tabanidae. - Neue Serie, 7(2):1-436, Leningrad. (russisch).
- SCHACHT, W. - 1984. Beitrag zu einigen palaearktischen Bremsenarten, vornehmlich aus der Türkei (Diptera, Tabanidae). - Entomofauna, 5(35):483-498.
- SZILADY, Z. - 1923. New and little known Horseflies (Tabanidae). - Biol.Hung., 1(1):1-40.
- THEODOR, O. - 1965. Tabanidae of Israel. - Isr.J.Zool., 14:241-257.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang SCHACHT
Scherrerstraße 8
D-8000 Schöngeising

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [0008](#)

Autor(en)/Author(s): Schacht Wolfgang

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur Bremsenfauna der Türkei \(Diptera, Tabanidae\). 485-494](#)